

Mal Chorleiterin, mal Solistin

MGV Quartettverein gab mit Daniela Bosenius sein Herbstkonzert in der Königshovener Bürgerhalle

VON MELANIE SPECHT

BEDBURG-KÖNIGSHOVEN.

„Bunt wie ein Kartenspiel“ sollte der Abend werden, kündigte Chorleiterin Daniela Bosenius in der Bürgerhalle an. Hier war am Sonntagnachmittag kaum ein Stuhl frei. Die Sänger des MGV Quartettverein Königshoven hatten zum alljährlichen Herbstkonzert geladen. Das Konzert ist die Hauptveranstaltung des Chores, der unter Bosenius' Leitung mit etwa 40 Männern einen abwechslungsreichen Abend gestaltete.

Klassische Männerchorliteratur, aber auch Popsongs, Schlager und Humoriges standen auf dem Programm, bei

dem die Konzertpianistin Julia Diedrich begleitete. Bosenius selbst bewies sich als Solistin. Die Männer sangen auch a capella. Den ersten Titel, „Ein schöner Tag“, präsentieren sie während des Einzugs durch die Mitte der klatschenden Gäste.

Viele der Titel des Abends präsentierte der Chor in vier verschiedenen Tonarten. Den vierstimmigen Gesang schätze man oft viel mehr, wenn es vorher etwas anderes zu hören gegeben hätte, sagte Bosenius. „Vierstimmig singen zu lassen und das gestalten zu können, finde ich immer noch faszinierend“, sagte sie. Seit fast zwei Jahren leitet sie den Männerchor. Der Abend führte Sänger und Gäste nach der Darbie-

tung des Titels „Heimat“ nach Russland zu den „Wolgabootschleppern“. Das Volkslied handelt von treidelnden Schiffen auf der Wolga. „Es ist Musik gewordene Arbeit“, erklärte Bosenius. „Bei der Arbeit zu singen, um diese leichter zu machen, ist ja leider aus der Mode gekommen.“ Die Männer intonierten das Arbeiterlied kraftvoll. Für sich arrangiert hatte der Chor auch die Schiwago-Melodie, das fröhliche „Gitarren spielt auf“ oder das heitere Stück über die Plaudertasche „Isebill“.

Eine „herrliche Operettenschulze“ präsentierte Bosenius im Solo, begleitet von Diedrich, mit dem Stück „Spiel auf deiner Geige“, das laut Chorleiterin ein „Paradestück voller Liebesmelancholie“ darstellte. Witzig gestalteten Sänger und Chorleiterin das Potpourri „My Fair Lady“ mit den schönsten Songs aus dem bekannten Musical. Dafür schlüpfte Bosenius in die Rolle des Blumenmädchens Eliza Doolittle. Gemeinsam mit den Sängern interpretierte sie ein schwungvolles „Es grünt so grün, wenn Spanien Blüten blühen“ – inklusive Kastagnettengeklapper.

Die zweite Hälfte des Konzerts gestalteten die Männer und Bosenius mit Titeln wie „Island in the Sun“ oder „Guantanamo“ und der „Rhapsodie op-79 Nr. 1“ von Johannes Brahms.

Sicher mehr als 400 Zuschauer zollten dem Chor und seiner Leiterin mit tosendem Applaus Anerkennung. „Schöne Lieder und kraftvolle Stimmen“, ließ sich von Besuchern vernehmen.



Chorleiterin Daniela Bosenius hatte die Männer fest im Griff, die in der voll besetzten Bürgerhalle ihr Herbstkonzert gaben. (Foto: Specht)